MITGLIE

GWG-aktuell





Die Themen:

Bericht des Vorstandes
Aktuelles Baugeschehen
Genossenschaftliches Miteinander
Jubilare und Jubiläen

Impressum:

Herausgeber: Gemeinnützige Schönebecker Wohnungsbau-Genossenschaft e.G. Verantwortlich für den Inhalt: Manuela Preuße, Uwe Nachsel Bildnachweis: GWG, Werbebüro Bernd Trübe Satz und Layout: Werbebüro Bernd Trübe

Bericht des Vorstandes

Alle Jahre wieder, so kann man viele Situationen im Leben bezeichnen, die sich wiederholen. So sind auch wir wieder am Ende eines Jahres angekommen und wollen zurück blicken auf das Jahr 2020. Ein Jahr voller Ereignisse, Erlebnisse und Emotionen. Wie schnell sich alles ändert und wir uns auf neue Situationen und Geschehnisse einstellen müssen hat dieses Jahr gezeigt. Themen aus 2019 sind vollkommen ins Hintertreffen geraten. Über Klimaveränderung und demografischen Wandel wurde kaum noch gesprochen. Ein nicht sichtbares und doch alles veränderndes Virus, COVID 19, hat unser Jahr bestimmt. Für uns alle nicht vorhersehbar und mit einer so durchschlagenden Veränderung unseres Lebens hat niemand gerechnet. Viele Gewohnheiten mussten wir von heute auf morgen ändern, uns an Gegebenheiten anpassen, die immer mit Einschränkungen und Zwängen verbunden sind und wo wir nicht wirklich wissen, wie lange wir damit umgehen und leben müssen. Aber genau diese Umstände zeigen uns, wie wichtig ein gemeinsames und besonnenes Handeln ist. Das Vertrauen in die Gemeinschaft stärkt die Gemeinschaft. Trotz all dieser Umstände haben wir stets bestmöglich gehandelt und sind die Aufgaben, die vor uns standen, angegangen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für Ihr umsichtiges Handeln und Agieren bedanken.

Sie haben die geltenden Regeln und Hygienevorschriften eingehalten und die Kommunikation mit uns und untereinander angepasst und somit das Gefährdungspotential gering gehalten. Damit konnten wir jederzeit die Betreuung sicherstellen und Ihre Anliegen umfassend bearbeiten. Auch die Firmen haben die Aufträge sicher abgearbeitet.

Wir wollen Ihnen auch über den Fortgang im Wohngebiet R.-Luxemburg-/K.-Liebknecht-Straße berichten. Der Leerzug der vier Objekte K.-Liebknecht-Straße 26-46 ist abgeschlossen. Für die überwiegende Mehrheit der Mieter haben wir Wohnungen im Bestand gefunden. Für das Vertrauen der betreffenden Mitglieder bedanken wir uns ganz herzlich. Denn es ist nicht leicht, das über Jahre lieb gewonnene Heim zu verlassen und an anderer Stelle sprichwörtlich neu anzufangen. Wir werden Anfang kommenden Jahres mit dem Abriss der Häuser beginnen. Die Bauantragsunterlagen haben wir beim Bauordnungsamt des Salzlandkreises eingereicht und hoffen auf einen zeitnahen Zugang der Baugenehmigung, so dass wir hoffentlich zum 100. Jahrestag unserer Genossenschaft den Grundstein für den Neubau legen können. Errichten wollen wir 2 vier- und 2 dreigeschossige Gebäude mit 15 bzw. 11 Wohnungen. Die Häuser haben dann Zwei-, Drei- und Vier- Zimmer-Wohnungen von ca. 55 gm bis 95 gm. Wenn alle Planungen glatt laufen und der Neubau ohne Probleme erfolgen kann, rechnen wir mit Vermietungen ab Oktober 2022.

Über die anderen Baumaßnahmen und baulichen Aktivitäten berichten wir an anderer Stelle. Aufgrund der besonderen Situation konnten wir in diesem Jahr keine Mieterfahrt durchführen. Auch die jährliche Mitgliederversammlung stand sehr lange auf der Kippe. Mit entsprechendem Hygienekonzept konnten wir am 25.06.2020 die Versammlung erfolgreich durchführen. Die Prüfung durch unseren Verband konnte ebenfalls erfolgreich durchgeführt werden. Gleichzeitig haben wir unsere Planungen an die veränderte Situation angepasst. So haben wir uns entschlossen, in 2020 keine Mietanpassungen in den Beständen vorzunehmen, um so zusätzliche Belastungen für Sie zu vermeiden. Wie wir dort im kommenden Jahr vorgehen wird die Entwicklung der nächsten Monate zeigen.

Trotz und gerade wegen COVID 19 wollen wir positiv und optimistisch in die Zukunft schauen. Die Genossenschaft steht auf solidem Fundament. Wir können unsere Handlungen an die veränderten Umstände anpassen und zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sorge dafür tragen, dass Ihre Wohnung auch Ihr Zuhause bleibt. Auch im Namen des Aufsichtsrates wünschen wir Ihnen Kraft, Ausdauer und Geduld bei der Bewältigung der vor uns liegenden Wochen und hoffentlich wenigen Monate der Einschränkungen und Beschränkungen. Natürlich wünschen wir Ihnen vor allem eine Weihnachtszeit voller Liebe und Geborgenheit im Kreis Ihrer Familie und Freunde. Kommen Sie gut in das neue Jahr und vor allem – bleiben Sie gesund.

Manuela Preuße Dieter Krüger

Vorstand

Mu Warled Trupe 1

Aktuelles Baugeschehen 2020

Zimmererstraße 9

Nicht geplant und doch im Plan. Frei nach diesem Motto haben wir in den vergangenen acht Monaten den Hauseingang 9 in der Zimmererstraße komplett umgestaltet und modernisiert.

Aufgrund des hohen Leerstandes im Haus und dem Bedarf an großen Wohnungen haben wir uns im März kurzfristig dazu entschlossen, den Eingang umfassend zu sanieren. Aus der Ausgangssituation von drei Wohnungen je Etage haben wir durch Umbau und Zusammenlegungen je zwei große 3-RWE mit ca. 95 gm errichtet.

Hierfür wurden mehrere Wände entfernt, Schornsteine zurückgebaut und die Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert. Zusätzlich wurden für die Wohnungen großzügige Balkone angebaut. In den Wohnungen wurden alle Einrichtungen wie Türen, Fußboden, Elektrik usw. erneuert. Es entstanden großzügige Bäder mit ebenerdigen Duschen. Die separaten Gäste-WC erhielten Anschlüsse für Waschmaschinen und Trockner.

In den Wohnräumen gibt es Anschlüsse für TV, Radio und Internet. Im kommenden Frühjahr wird noch das Treppenhaus instandgesetzt. Insgesamt hat die Genossenschaft mehr als 600.000 Euro investiert.



Die ersten Mieter sind bereits in Ihre Wohnungen eingezogen. Die Familien Klebingat und Schenk waren die letzten Mieter, die aus den Objekten in der K.-Liebknecht-Straße ausgezogen sind.

Interessenten für die anderen Wohnungen erhalten in der Geschäftsstelle weitere Informationen oder einen Besichtigungstermin.



Calbesche Straße / Wilhelm-Hellge-Straße

Wie wir schon in der 1. Ausgabe 2020 berichteten, wurden 10 Wohnungen modern und hochwertig saniert, was die Durchschnittskosten von rund 40 Tausend € je Wohnung vermuten lassen. Davon sind 8 Wohnungen auch bereits wieder vermietet.

Seit August 2020 werden 10 weitere Wohnungen komplett saniert, von denen schon 7 Wohnungen fertiggestellt sind.

Bei Interesse an saniertem Wohnraum, können Sie sich gerne mit unseren Mitarbeiterinnen Frau Harnack bzw. Frau Görsch in Verbindung setzen.

Die Hausflursanierung in der Calbeschen Str. 54 ist abgeschlossen. Mieter als auch Besucher werden nun von einem hellen einladenden Treppenhaus empfangen.

In allen drei Eingängen wurden die Wohnungen mit einer Wechselsprechanlage aufgewertet und die Hausflure mit modernen Tastern und Deckenleuchten ausgestattet.

Die Wände und Decken wurden aufwendig saniert und erhielten einen neuen farblichen Anstrich. Die Beläge in den Treppenhäusern wurden ebenfalls erneuert.

In der W.-Hellge-Str. 222-226 erhielt die Fassade einen neuen farblichen Anstrich. Neue Gasheizgeräte mit Schornsteinanschluss ersetzen die alten Außenwandheizer. Der Fußweg auf dem Gelände wurde erneuert und Briefkastenanlagen wurden aufgestellt.

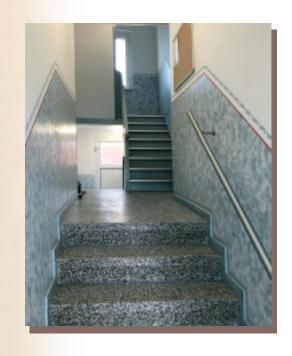
Bei der dann folgenden Hausflursanierung erhielten die Wohnungen eine Wechselsprechanlage. Die Hausflure sind jetzt auch mit modernen Tastern und Deckenleuchten ausgestattet. Die Wände und Decken wurden aufwendig saniert und erhielten einen neuen farblichen Anstrich. Die neuen Treppen- und Bodenbeläge sind von guter Qualität, rutschfest und farblich auf die jeweiligen Flure abgestimmt.

Wie schon im vergangenen Jahr verbauten Fachfirmen auch 2020 auf Mieterwunsch Rollläden im Wert von rund 21 Tausend € in den Wohnungen.

Das nächste Jahr stellt uns erneut vor große Herausforderungen. Eine Reihe von Gebäuden müssen instandgesetzt bzw. erhalten werden und die Vermietungssituation soll sich weiter verbessern.







Notfallübung der Feuerwehr "Bördeland"

Erschwerte Rettungsmaßnahmen -Einsatz mit A<u>temschutzmasken</u>

In der Karl-Liebknecht-Straße in Schönebeck wurden in Vorbereitung unseres großen Neubauvorhabens die ersten vier alten Wohngebäude leergezogen. Alle dort bisher wohnenden Mieter, die es wünschten, konnten mit neuem Wohnraum versorgt werden.

Im August dieses Jahres erhielten wir überraschend eine Anfrage der Feuerwehr "Bördeland". Die Verantwortlichen hatten Kenntnis vom Leerzug erhalten und sahen die Möglichkeit, hier Schulungsmaßnahmen unter realen Einsatzbedingungen durchzuführen. Solche Chancen gibt es nicht oft, bieten aber den Kameradinnen und Kameraden die Möglichkeit, wichtige Handlungsabläufe zu erlernen und zu trainieren.

Von dieser Idee waren wir sofort begeistert. Mit den Verantwortlichen der Feuerwehr "Bördeland" fanden wir auch schnell einen Termin, um die Vorbereitung, den Ablauf und alle Sicherheitsfragen abzuklären.

Diese komplexe Übung fand dann am 19. September statt und sie bot beste Voraussetzungen für das Schulungsprogramm. Daran nahmen 43 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren "Bördeland", "Bad Salzelmen" und "Staßfurt" teil.



Bei der Simulation eines Wohnungsbrandes im Erdgeschoss gab es 2 Schwerpunkte. Einmal wurde eine effektive und schnelle Brandbekämpfung trainiert, zum anderen ging es um die Verhinderung oder Reduzierung der Ausbreitung von Rauchgas im Treppenhaus. Ziel war es, den Bewohnern der oberen Etagen das schnelle Verlassen des Hauses über den Treppenflur zu ermöglichen.

Eine besondere Herausforderung für Feuerwehreinsatzkräfte sind dunkle, enge und eventuell auch



stark verqualmte Räume. Bei der Simulation eines Kellerbrandes in einem anderen Hauseingang, trugen die Kameraden Schutzmasken. Sie mussten versuchen sich schnell zurechtzufinden, um dann entsprechend richtige Entscheidungen zu treffen. Trainiert wurde dabei auch die eigene Rücksicherung, um im Ernstfall vom Sicherheitstrupp schnell gefunden zu werden.



Im dritten Eingang wurde dann der Notfall geprobt, wenn Kameraden selbst in Gefahr geraten und schnelle Hilfe benötigen. Der Handlungsablauf von der Absetzung der Notfallmeldung, über die Sicherstellung der Atemluftversorgung, bis zur schnellstmöglichen Bergung und Versorgung des Verletzten war noch eine ganz spezielle Anforderung an die Teilnehmer. Sie machte deutlich, dass sich Feuerwehrleute immer auch in persönliche Gefahr begeben, um anderen zu helfen.

Dieser Feuerwehrgroßeinsatz blieb natürlich nicht unbemerkt. Anwohner der K.-Liebknecht-Str. konnten hautnah erleben, welche Anforderungen an die Feuerwehren gestellt werden und wie viel Übung und Fleiß notwendig sind, um im Ernstfall zu bestehen. Auch Jonathan fand diese Aktion sehr spannend und aufregend.



Genossenschaftliches Miteinander



Frust oder Lust - 2 Seiten eines Kleingartens

Wir baten in unserer Ausgabe vom Juli dieses Jahres alle Mieter, am Wettbewerb "Schönster Mietergarten" teilzunehmen. Zum einen wollten wir uns für die Mühe, die die Pflege eines Kleingarten bereitet, bei den Pächtern bedanken, zum anderen wollten wir einen schönen Garten auszeichnen. Leider gab es darauf keine Resonanz.

Deshalb haben wir uns überlegt jemanden zu prämieren, der viel Kraft und Geld investiert hat, um aus einem lange ungenutzen Garten wieder ein Kleinod zu machen.

Oft können langjährige Pächter aus Alters- oder Krankheitsgründen einen Garten nicht mehr wie



gewohnt nutzen. Aber die Entscheidung ihn abzugeben fällt doch schwer. Dann vergehen manchmal Jahre und aus einer gepflegten Oase wird wieder Wildnis. Der Aufwand für einen Nachfolgerist dann enorm.

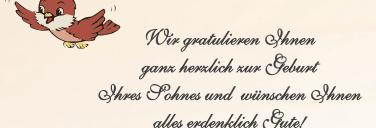
Frau Olga Yasinska scheute diesen Aufwand nicht und es war uns ein großes Vergnügen, ihr für

ihren Einsatz und ihre Liebe zum Detail einfach einmal "Danke" zu sagen und ihr einen Gutschein zu übereichen.



Herzlich willkommen!





Willkommensgeschenk für Ihr jüngstes Familienmitglied







Wenn das Jahr zu Ende geht, dann ist bald Weihnachten. Die Vorweihnachtszeit mit den Heimlichkeiten, den leckeren Düften und dem Plätzchenbacken, ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Zimtsterne gehören bei uns immer mit dazu. Unser Rezeptvorschlag:

Zutaten für den Teig:

300g Puderzucker (gesiebt) 500g gemahlene Mandeln

- 2 TL Zimtpulver
- Eiweiß
- 2 EL Mandellikör

Für die Glasur:

Eiweiß 125g Puderzucker Zutaten für den Teig mischen und mit den Knethaken des Handrührgerätes verrühren. Dann mit den Händen zu einem glatten Teig kneten. Teig auf einer mit Puderzucker bestäubten Arbeitsfläche ca. 1cm dick ausrollen. Sterne ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.

1 Eiweiß sehr steif schlagen. Puderzucker nach und nach zugeben, dabei weiterschlagen. Sterne damit einpinseln. Backofen auf 150 Grad vorheizen. Teig auf der untersten Schiene 10-15 Minuten backen.

> Guten Appetit und ein frohes Fest!

Wir gratulieren ganz herzlich!

zur langjährigen Mitgliedschaft

40 Jahre GWG

50 Jahre GWG

Rolf Brämer Renate Becker Wolfgang Witte

55 Jahre GWG

Peter-Jost Köhler

60 Jahre GWG

Hannelore Schubert

zum 80. Geburtstag

Barbara Klebingat
Fred Adler
Simon Siegfried
Antonius Fleckenstein

zum 85. Geburtstag

Kurt Kuchta Theda-Maria Kruse Heinz Voigt Hannelore Berzbach

zum 90. Geburtstag

Oskar Sroke Thea Leinung Lucie Krieger Hans Fricke Gerd Lange Helmut Wesemeier

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!